



**GUTENBERG
SCHULE**

Integrierte Sekundarschule mit
gymnasialer Oberstufe • Berlin

Auszug aus dem Schulprogramm der Gutenberg-Schule

(im Prozess der Fortschreibung-November 2018)



JOHANNES GUTENBERG
Kupferstich nach Thevet, Paris 1584

*Mehr als das Gold
hat das Blei die Welt verändert
und mehr als das Blei
in der Flinte
das Blei
im Setzkasten.*

Georg Christoph Lichtenberg



Das ist die GUTENBERG-Schule!

Gemeinschaft

Unesco

Team(er)

Erlebnis

Normen

Begabung

Eigenverantwortung

Respekt

Gomel



Inhaltsverzeichnis

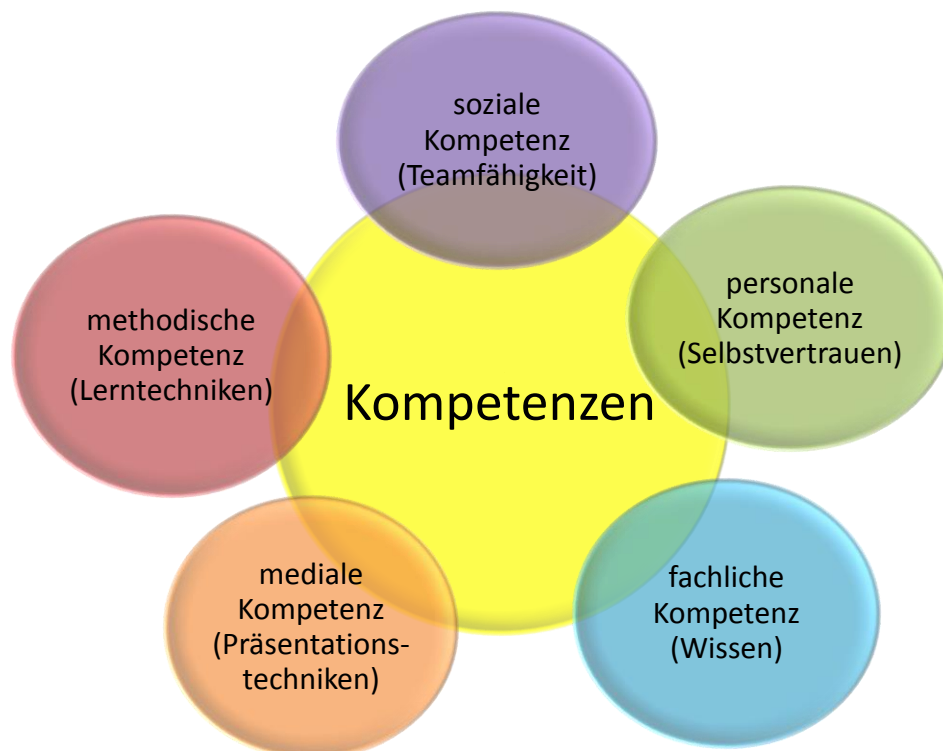
A	Leitbild der Schule	S. 5
B	Schulspezifische Rahmenbedingungen	S. 6
C	Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere der unterrichtlichen Prozesse	S. 13
D	Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen	S. 25
E	Entwicklungsvorhaben und Evaluation	S. 31
	Ziele, Zeit- und Maßnahmeplanung	



A Leitbild der Schule

Unsere Schule ist ein Ort selbstbestimmten Lernens und klarer Regeln, der durch ein Klima von gegenseitiger Achtung, Rücksichtnahme, Offenheit, Respekt und Toleranz geprägt ist.

Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Lehrerinnen und Lehrer und Eltern identifizieren sich mit unserer Schule als Lernort und Lebensraum. Anerkennung und Lobkultur bilden die Basis für unser Miteinander. Im Mittelpunkt stehen das eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten und der damit verbundene Erwerb von Schlüsselqualifikationen.



Die Integrierte Sekundarschule bildet unsere Arbeitsgrundlage zur optimalen Nutzung schulinterner Möglichkeiten, um so durch noch mehr Effizienz und Transparenz eine bessere innerschulische Kommunikation zu praktizieren.

Pädagogische Schulentwicklung heißt für uns auch, dass Lehrerinnen und Lehrer sich so qualifizieren, dass sie unseren Schülern die erforderlichen Kompetenzen vermitteln können.



B Schulspezifische Rahmenbedingungen

1 Geschichte der Schule

Die Gutenberg-Schule, ehemals Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, ist seit Beginn des Schuljahres 2010/11 eine Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe.

Am 16.11.1993 wurde unserer Einrichtung der Name des Erfinders des Buchdrucks Johannes Gutenberg verliehen.

2 Schule und Umfeld

Das Haus A als Stammhaus wurde im Februar 1979 eröffnet. Hier wurden seit den neunziger Jahren drei Computerkabinette, ein Naturwissenschaftsraum, eine Lehrküche, eine Holzwerkstatt, ein Textilkabinett, eine Elektrowerkstatt und drei Kunstkabinette errichtet. 2005 wurden der vordere Aufgangsbereich, die sanitären Einrichtungen und alle Räume im vorderen Bereich saniert. 2010 folgten die komplette Sanierung der Fassade und der Fensterfront.

In Ergänzung zu den vorhandenen Kreidetafeln und Whiteboards verfügt jeder Unterrichtsraum entweder über interaktive Tafeln oder einen Medienwagen mit Dokumentenkamera, Beamer und Notebook. Die Bibliothek hat drei Arbeitsplätze. Ein weiterer Ausbau der medialen Ausstattung und der Vernetzung ist geplant.

Mitte der 1990er Jahre wurden zwei mobile Unterrichtsbauten (Haus B und C) und eine mobile Sporthalle errichtet. Die Häuser B und C sind inzwischen umfassend saniert worden. Zurzeit wird auch die obere Etage der benachbarten Grundschule genutzt.

Seit 2009 gestaltet die Schule mit Unterstützung von „Grün macht Schule“, des Schulamtes Lichtenberg und der Gartenbaufirma Mittendorf den Schulhof und Schulgarten. Dabei sind bisher zwei Pavillons, ein offenes Klassenzimmer, eine Terrasse und verschiedene Sitzmöglichkeiten entstanden.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 wird eine umfassende Umgestaltung erfolgen. Diese beinhaltet die Errichtung eines mehrstöckigen Ergänzungsbaus und einer Doppelsporthalle inkl. Sportplatz. Die beiden bisherigen Unterrichtsbauten B und C sowie die aktuelle Sporthalle werden dadurch ersetzt.

Aufgrund der verkehrstechnisch günstigen Lage (Knotenpunkt von vier Tramlinien) und der wohnortunabhängigen Anmeldebedingungen kommen die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Stadtbezirken (schwerpunktmäßig Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Pankow) und Grundschulen. Ursprünglich ist das Schulumfeld geprägt von Platten- und Altbauten. Zurzeit werden viele Freiflächen mit Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Mietswohnungen bebaut. In der Konsequenz hat sich die Sozialstruktur verändert und die Bildungsnähe zugenommen. Mit 16 Prozent Lernmittelbefreiung, 14 Prozent Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache und 2,4 Prozent Integrationsschülerinnen und -schüler mit verschiedenen Förderschwerpunkten befinden wir uns unter dem Berliner Durchschnitt.



3. Klassenstruktur

Wir richten unsere Klassen (mit max. 26 Schülerinnen und Schüler) nach Profilen (Wahlpflichtunterricht) ein. Somit haben alle Schülerinnen und Schüler nach wie vor einen großen Teil ihres Unterrichts im Klassenverband – verbunden durch ein gemeinsames Interesse an einem der dargebotenen Profile.

Aufnahmekriterium ist der Durchschnitt der Förderprognose. Härtefälle, Geschwisterkinder und das Losverfahren für 30% der Plätze bleiben hiervon unberührt.

4. Unterrichtszeiten

Unser Unterricht findet in 45-minütigen Einzelstunden nach folgendem Ablauf statt:

0. Stunde	07.10 - 07.40 Uhr
1. Stunde	08.00 - 08.45 Uhr
2. Stunde	08.55 - 09.40 Uhr

1. große Pause

3. Stunde	10.00 - 10.45 Uhr
4. Stunde	10.55 - 11.40 Uhr
5. Stunde	11.40 - 12.35 Uhr

2. große Pause (Essenpause)

6. Stunde	13.15 – 14.00 Uhr
7. Stunde	14.10 - 14.55 Uhr
8. Stunde	14.55 - 15.40 Uhr
9. Stunde	15.40 - 16.25 Uhr
10. Stunde	16.25 - 17.10 Uhr

Der Stundenplan und der Vertretungsplan sind für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler im UNTIS-Portal einsehbar.

5. Mittags- und Imbissversorgung

Die DLS Dienstleistungs- und Service GmbH übernimmt an der Gutenberg-Schule die Essensversorgung. Hierbei kann täglich ein ausgewogenes, altersgerechtes und frisch zubereitetes Mittagessen eingenommen werden, welches vorbestellt werden muss. Die zwei Menüs, davon ein vegetarisches, werden in Büffetform ausgegeben.

Ab 9 Uhr wird zusätzlich ein ansprechendes Imbissangebot realisiert.

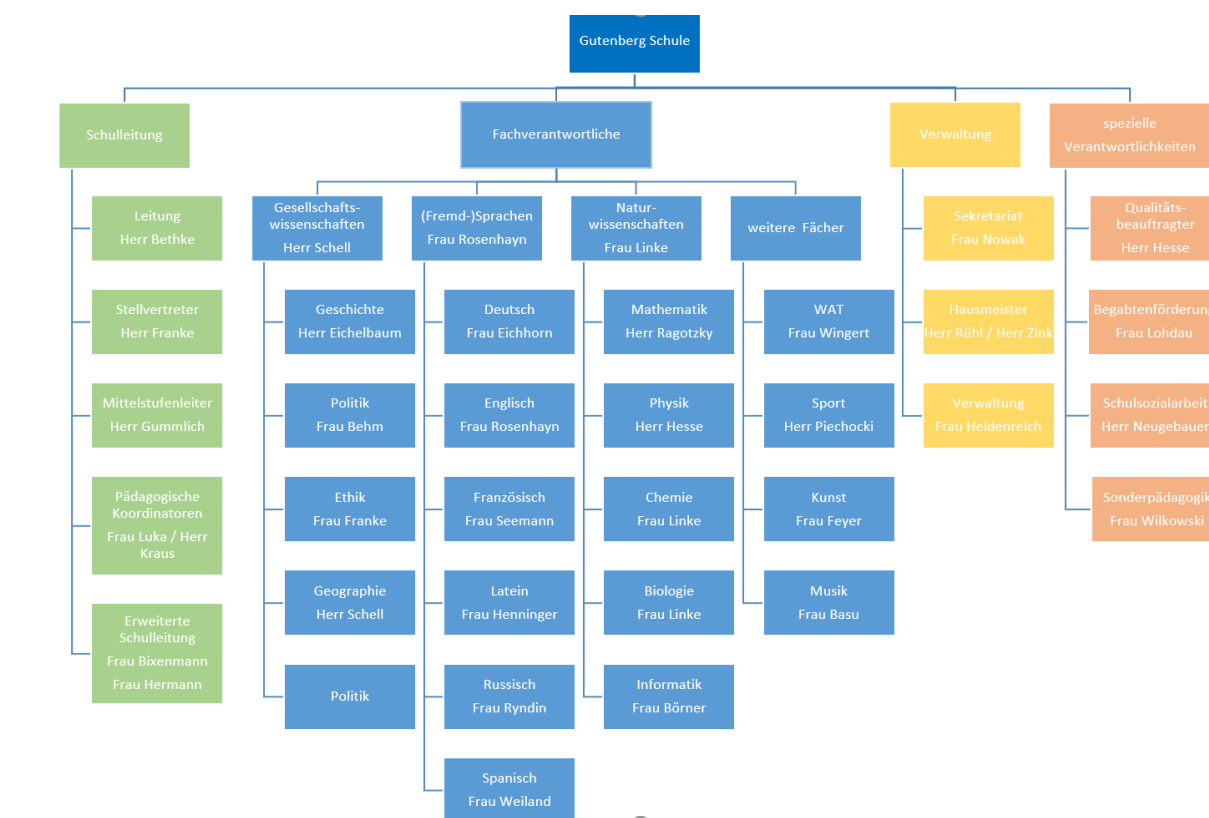
6. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer

Im Schuljahr 2018/19 lernen an unserer Schule 965 Schülerinnen und Schüler (weiblich 54%, männlich 46%; Sekundarstufe I 63%, Sekundarstufe II 27%).

Es gehören 86 Lehrerinnen und Lehrer, darunter 10 Referendarinnen und Referendare, eine Erzieherin, ein Sozialpädagoge, eine Sekretärin, eine Sonderpädagogin, zwei Hausmeister sowie ein Werkstattleiter zur Schule. Das durchschnittliche Alter des Kollegiums liegt bei 47 Jahren.

Für den schulspezifischen Entwicklungsprozess engagiert sich das Kollegium in den Schulverfassungsgremien und darüber hinaus in verschiedenen speziellen Arbeitsgruppen bzw. Ausschüssen: Ständiger Ausschuss, Steuergruppe, Interventions- und Präventionsteam, Godel-Team, Gutenberg-Tage, Homepage und Schulhausgestaltung.

7. Personelle Verantwortlichkeiten





8. Abschlüsse und Unterrichtsangebote

Die Gutenberg-Schule ist eine ISS mit gymnasialer Oberstufe. Der Unterricht umfasst die Klassenstufen 7-10 (Sekundarstufe I) und 11-13 (Sekundarstufe II).

Folgende Abschlüsse sind möglich:

- **BOA** – berufsorientierender Abschluss
- **BBR** – Berufsbildungsreife
- **eBBR** – Erweiterte Berufsbildungsreife
- **MSA** – Mittlerer Schulabschluss (mit bzw. ohne Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe)
- **Schulischer Teil der Fachhochschulreife**
- **Abitur** (i.d.R. dreijährig, für besonders leistungsstarke Schüler auch nach zwei Jahren möglich)

Um die Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen zu fördern, werden vielfältige Unterrichtsformen angeboten.

8.1 Sekundarstufe I

Kerngruppenunterricht

Die Fächer Wirtschaft-Arbeit-Technik - kurz: WAT, Kunst, Musik, Sport, Ethik, Geschichte, Geografie und Physik werden in der Kerngruppe (Klasse) unterrichtet, um den Zusammenhalt der Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen zu fördern.

Leistungsdifferenzierter Unterricht

Der Unterricht in Mathematik, Englisch (1. Fremdsprache), Deutsch und den Naturwissenschaften Biologie und Chemie wird im Grundniveau (GR) und im Erweiterungsniveau (ER) unterrichtet und bewertet, sodass jeder Lernende entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten den Lernstoff vermittelt bekommt; Form und Beginn der Differenzierung findet man im Differenzierungskonzept.

Wahlpflichtunterricht

Die Schülerinnen und Schüler wählen bei der Schulanmeldung ein Fach, in dem sie von Klasse 7 bis 10 ausgebildet werden.

Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler wählt eine zweite Fremdsprache. Mit Französisch, Spanisch oder Russisch bietet die Schule ein vergleichsweise breites Angebot. Zur Orientierung führt die Schule Schnuppersprachenfeste für Schüler der 6. Klassen aus meist Lichtenberger Grundschulen durch.

Alternativ können Wirtschaft/Arbeit/Technik, Kunst oder Musik gewählt werden.

Ab Klasse 9 wählen alle Schüler ein zweites Wahlpflichtfach aus dem Angebot Latein, Russisch (beide als zweite oder dritte Fremdsprache), Sport, Musik, Kunst, Geschichte, Geografie, Theater, Biologie, Chemie, Astronomie, Wirtschaft/Arbeit/Technik und Informatik.

Alle angebotenen Fremdsprachen können bis zum Abitur belegt, auch das Lateinum kann erreicht werden. Schülerinnen und Schüler, die interessenbezogen weder in der 7. noch in der 9. Klasse mit einer Fremdsprache begonnen haben, können auch ab Klasse 11 die Sprachverpflichtung für das Abitur mit dem Fach Französisch noch erfüllen.



8.2 Sekundarstufe II

Gemäß der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe erfolgt der Unterricht in der Einführungsphase (Klasse 11) überwiegend im Klassenverband, in den Fächern Kunst und Musik bzw. der 2. oder 3. Fremdsprache in klassenübergreifenden Kursen.

Jeder Lernende muss zwei Wahlpflichtkurse belegen. Wir bieten diese als Profilierung in Vorbereitung auf die Leistungskurse, die für die Qualifikationsphase gewählt werden müssen, an. Außerdem kann jeder Schüler fakultativ eines der Fächer Darstellendes Spiel oder Informatik wählen, um somit die Option zur Wahl als Prüfungsfach im Abitur zu erhalten.

In der Qualifikationsphase (Klasse 12 und 13) findet der Unterricht in Leistungs- und Grundkursen statt. Alle Schülerinnen und Schüler haben im Vorfeld einen Übersichtsplan entsprechend der Vorschriften und ihrer Interessen mit den benötigten Pflichtkursen und den gewünschten Grundkursen erstellt.

Dabei wird versucht, entsprechend der Wünsche der Schülerinnen und Schüler, eine große Vielfalt zu realisieren.

Für den Unterricht werden auch außerunterrichtliche Angebote (Workshops, Vorlesungen, Theaterbesuche, etc.) genutzt.

Zur Vorbereitung der 5. Prüfungskomponente im Abitur wird zu Beginn der 13. Klasse für alle Schülerinnen und Schüler ein wissenschaftspropädeutischer Workshop von „Studenten machen Schule“, insbesondere zum Erstellen des schriftlichen Anteils, durchgeführt.

9. Kooperationen

Wir sind seit dem Schuljahr 2014/15 Partnerschule von „Studenten machen Schule – SwiM Bildung UG“, deren Hauptanliegen darin besteht, wissenschaftsvorbereitende Methoden zu trainieren, Schlüsselqualifikationen zu vertiefen und einen wichtigen Beitrag zur Berliner Lehrkraftausbildung zu leisten. Die Workshops werden ausschließlich von Lehramtsstudierenden durchgeführt.

Nach der Durchführung der Workshops in der Sekundarstufe II haben wir im Schuljahr 2017/2018 erstmalig Workshops im Rahmen der Methodentage für die Klassenstufen 8-10 angeboten. Die anschließende Evaluation ergab sowohl bei den Schülerinnen und Schüler als auch bei den Lehrerinnen und Lehrern eine überwiegend positive Rückmeldung, so dass dieses Konzept auch in den nächsten Jahren fortgeführt wird.

Seit 2011 unterhält die Schule eine Kooperation mit dem Polizeiabschnitt 61. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Gewaltfreiheit, Toleranz und Mitmenschlichkeit. Die pädagogischen Erziehungsansätze der Schule sollen durch realitätsnahe Bezüge der Polizei ergänzt werden, um so das Rechtsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Dazu sind folgende Aktivitäten vereinbart:

- * Unterstützung durch die Polizei im Unterricht sowie in Projekten
- * Gemeinsame Durchführung von Präventionsunterricht



- * Polizeiliche Durchführung von Anti-Gewalt-Trainingseinheiten
- * Schulseitiges Erarbeiten von allgemeinen Gewaltvermeidungsstrategien
- * Durchführung von Besuchen der Polizeidienststelle.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der „Agentur für Arbeit Berlin-Mitte“, die eine regelmäßig durchgeführte Berufsberatung für die Jahrgänge 9-13 beinhaltet.

Die Kooperation mit dem Sportverein „Berlin Baskets“ sieht die Leitung einer AG Basketball und die Unterstützung bei verschiedenen schulischen Projekten vor.

Mit folgenden Sekundarschulen besteht eine Kooperation bezüglich der gymnasialen Oberstufe: Philipp-Reis-Schule, Paul-Schmidt-Schule, Puschkin-Schule und Mozart-Schule. Das heißt, Abgängerinnen und Abgänger dieser Schule, welche die Bedingungen für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe erfüllen, erhalten bei uns einen Platz in der Sekundarstufe II.

10. Förderverein

Unser Verein hat ca. 80 Mitglieder. Dabei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer, die mit viel Engagement daran arbeiten, Dinge, die neben dem Unterricht eine nicht minder wichtige Rolle im Schulalltag spielen, ins Leben zu rufen oder zu erhalten. Stellvertretend sollen an dieser Stelle unser Schulhof, der Schulgarten oder unsere Bienenzucht erwähnt werden, an deren Gestaltung vor allem unsere Schüler, aber auch Lehrer und Eltern beteiligt waren und sind.

Wir unterstützen, vorrangig natürlich finanziell, Arbeitsgemeinschaften, diverse Wettkämpfe, Turniere oder Leistungsvergleiche (jahrgangsbeste sowie sozial engagierte Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils eine besondere Auszeichnung), die Arbeit der Teamer oder Sprachreisen, gestalten schulische Höhepunkte wie unser Sommerfest, das Weihnachts- und Frühlingskonzert und helfen unserem GOMEL-Team bei der Verwirklichung seines Projektes.

Wir wünschen uns natürlich mehr helfende Hände, und insbesondere tatkräftige Mitglieder, die uns bei der Verwirklichung der vielen Projekte unterstützen.

11. Tage der offenen Tür

Die zwei Tage der offenen Tür werden vor der Anmeldephase der 7. und 11. Klassen durchgeführt. Hier haben Schülerinnen und Schüler, Eltern der Grundschulen und anderen Oberschulen die Gelegenheit, unser Schulleben kennen zu lernen. In unterschiedlichen Fachräumen geben Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer einen Einblick in die Unterrichtspraxis, das vielfältige AG-Angebot und Projekte.



12. Sprachenfest

Für alle sprachinteressierten Schülerinnen und Schüler unseres Einzugsbereiches bieten wir, nach der Anmeldung durch die Grundschule, in diesen Tagen unsere „Schnuppersprachenfeste“ an. An einem Vormittag können sich Schülerinnen und Schüler in spielerischer Form in den Sprachen Russisch, Spanisch und Französisch ausprobieren. Das sind die Sprachen, die ab Klasse 7 an unserer Schule erlernt werden können. Die große Nachfrage hat uns seit mehreren Jahren bewogen dies im November eines jeden Jahres an drei Tagen anzubieten. Große Unterstützung erhalten die durchführenden Lehrkräfte durch aktive Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen.

13. UNESCO- Projektschule und Gomelprojekt

Seit 1999 arbeiten wir eng mit dem Schulinternat Molcad` zusammen. Molcad` ist ein Ort, der zwischen Brest und der belarussischen Hauptstadt Minsk liegt. Hier leben Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen, kinderreichen und unvollständigen Familien, die ihren Kindern keine guten Entwicklungsmöglichkeiten bieten können.

Seit dem Jahr 2000 besucht jährlich eine Schülergruppe der Gutenberg-Schule die Kinder im Internat und bringt ihnen Solidaritätsgüter (Bekleidung, Spielsachen, Lern- und Beschäftigungsmaterial und natürlich auch Süßigkeiten) mit.

Alle zwei Jahre sind wir Gastgeber für ca. 20 Kinder aus dem Internat.

Unter dem Motto „Wir schenken unseren Kindern ein Lächeln“ lernen und spielen wir gemeinsam, basteln, treiben Sport und erkunden die Besonderheiten des jeweiligen Landes.

Unser Projekt wird finanziell unterstützt von Privatpersonen, verschiedenen Stiftungen und Organisationen.

Für unsere humanitäre Hilfe wurden wir mehrfach ausgezeichnet: Mete-Ekşi-Ehrenpreis, Förderpreis der bundesweiten Projekte „Demokratisch Handeln“, „Jugend hilft“ und den Förderpreis der „Kinderwelten“.

Über unser Gomel-Projekt bauten wir einen engen Kontakt zu den UNESCO-Projektschulen auf. Im Dezember 2003 erhielten wir die offizielle Anerkennung als „mitarbeitende UNESCO-Projektschule“. Seit November 2010 ist unsere Schule Vollmitglied.



C Bestandsanalyse der Qualität der schulischen, insbesondere der unterrichtlichen Prozesse

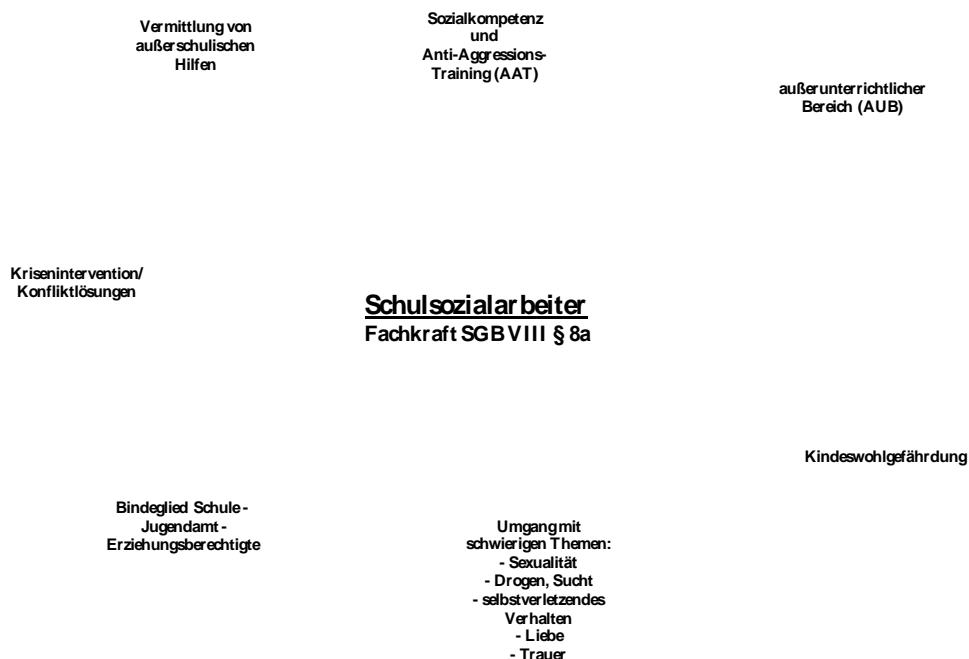
•
•
•

4. Erziehung und Schulleben

4.1 Ganztag

Der außerunterrichtliche Bereich (AUB) ist ein beliebter Treffpunkt für die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, er befindet sich im 1. OG und umfasst verschiedene Bereiche, die von 7.30 bis 16 Uhr allen n zur Verfügung stehen. Dort kann man Bücher ausleihen (Bibliothek), lesen, gemeinsam lernen und Hausaufgaben lösen, im Internet surfen, Gesellschaftsspiele, Dart, Billard und Tischfußball spielen oder persönliche Gespräche führen.

In der Tradition unseres Schulnamens hat im Jahre 2004 die Druckerei Schubert in Folge ihrer Schließung wertvolle Drucktechnik an uns übergeben. Frau Schubert selbst leitete die Arbeitsgemeinschaft „Druckerei“ über mehrere Jahre und führte dabei die Schüler in die herkömmliche Drucktechnik ein. Inzwischen wurde die AG in die Hände einer ausgebildeten Schriftsetzerin übergeben und findet somit ihre Fortsetzung.





Der AUB wird von einer Erzieherin und einem Sozialpädagogen betreut. Die Schulsozialarbeit wird als Verbindung zwischen Schülerinnen und Schüler, Elternhäuser, der Schule und der Jugendhilfe genutzt. Breit aufgestellt - von internen Präventivangeboten, Kriseninterventionen bis hin zur Vermittlung von weiterführenden, außerschulischen Hilfen - ist unsere Schulsozialarbeit ein Angebot aus Beratung und Unterstützung. Sie wird in jeglichen Situationen von Erziehungsberechtigten, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen.

4.2 Kulturelles Leben

Tradition hat an unserer Schule ein vielfältiges kulturelles Leben mit regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen. Dazu zählen das Weihnachtskonzert, das Frühlingskonzert, das Benefizkonzert und das Schulfest als gemeinsamer Abschluss des Schuljahres.

4.3 Arbeitsgemeinschaften

Das Nachmittagsprogramm unserer Schule zeichnet sich aus durch ein vielfältiges Angebot an Arbeits- und Sportgemeinschaften. In gut 40 Arbeitsgemeinschaften, zu einem großen Teil von Schülern der Oberstufe geleitet, verwirklichen die Schüler vielfältige Interessen und Neigungen. Besonders aktiv ist unser Chor, der bei zahlreichen Ereignissen innerhalb und außerhalb der Schule seine Zuhörer erfreut. Eine Besonderheit zeigt sich dabei in der Möglichkeit, nicht nur als Teilnehmer einer solchen AG sondern auch als Initiator und Organisator tätig werden und damit die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten weitergeben zu können.

4.4 Teamer-Projekt

Als erfolgreiches Projekt existiert es seit dem Schuljahr 2001 / 2002. Seither begleiten bis zu vier Schülerinnen und Schüler der 9.-13. Klasse jeweils eine 7. Klasse für ein Schuljahr. Ziel der Teamer ist es, das Teamwork in den Klassen und klassenübergreifend zu stärken und als Ansprechpartner zu dienen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird Anfang des Schuljahres ein Kennenlerntag organisiert. Außerdem finden sogenannten Teamerstunden statt, bei der die Teamer der jeweiligen Klasse mit den n kommunizieren und arbeiten. Dabei werden als Themen Konfliktmanagement, Kommunikation, Präsentieren, Teamwork und Kreativität behandelt.

Grundlage für die Tätigkeit als Teamer bildet die Ausbildung im Wannseeforum, wobei Methoden erlernt, Kommunikations- und Teamfähigkeiten ausgebaut werden.

Aktuelles und Vertiefendes kann man der Schulhomepage entnehmen. Die Schüler stellen dort ihr Projekt selbständig vor.



4.5 Fahrten, Projekte und Wettbewerbe

Exkursionen und Projekte im Verlauf des Schuljahres und während der alljährlichen Gutenberg-Tage ergänzen den Fachunterricht. Jährliche Schülerfahrten in den Klassenstufen 7, 8, 10 und in der Sekundarstufe II stärken das soziale Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler.

Ferner führen wir zur Stärkung der Sprachkompetenz und des interkulturellen Lernens häufig Sprachreisen nach Spanien, Frankreich, Weißrussland und Italien durch.

unserer Schule nehmen regelmäßig und erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben in Kunst, Deutsch, Mathematik, Russisch, Sport und Geographie auf Bezirks-, Landes- bzw. Bundesebene teil.

Der Fachbereich Mathematik richtet seit 1991 alljährlich den Mathematik-Cup und die Mathematikolympiade für die Grundschulen des Stadtbezirks Lichtenberg aus.

4.6 Formen der Wertschätzung und Anerkennung

Wertschätzung und Anerkennung der alltäglichen Arbeit und besonderer Leistungen dienen der Entfaltung eines gesunden Schulklimas und spornen erwiesenermaßen sowohl Schüler als auch Kollegen und allen Mitarbeiter der Schule mehr als ein einseitig negatives Feedback zu größerer Leistungsbereitschaft und positiven Lern- und Arbeitsergebnissen an.

Dieser Aspekt wurde im Kollegium als besonders wichtig bewertet und führte zu einem Überdenken und Erweitern der bisherigen Maßnahmen auf zwei Ebenen, der Ebene der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Ebene der Schülerinnen und Schüler.

Exemplarisch für die Ebene der Schüler sei hier genannt:

mögliche Anlässe:

- Erfolgreiche Teilnahme an inner- und außerschulischen Wettbewerben
- Soziales Engagement in und außerhalb der Schule

_mögliche Formen der Wertschätzung und Anerkennung:

- Information der Elternhäuser u. a. durch zeitnahe Telefonate, Elternbriefe, persönliche Gespräche
- Bemerkungen auf dem Zeugnis und / oder Eintrag in die Schülerakte
- Auszeichnung am Ende des Schuljahres